



Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vormals Geologische Gesellschaft in Wien
Gegründet 1907

Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse.

Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme.

Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützungrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Ertrag des Mitgliedsbeitrages von ö.S. 400.– für Einzelmitglieder bzw. ö.S. 800.– für unpersönliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und ö.S. 200.– für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich ö.S. 60.– an Portospesen verrechnet.

Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt.

Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

- 1) Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das
**Sekretariat
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
c/o Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien**
zu richten.
- 2) Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den
**Schriftleiter
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
Prof. Dr. Volker Höck
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg**
zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahnenkorrektur.
- 3) Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

- 4) Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift

**Paläontologisches Institut der Universität Wien
Universitätsstraße 7, A-1010 Wien**
zu richten.

- 5) Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind auf
**Konto-Nr. 55-22883
Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien**
oder auf
**Konto-Nr. 92.010.084
Österreichische Postsparkasse**
zu tätigen.

Österreichische Geologische Gesellschaft Vorstand für das Jahr 1993

Vorsitzender:	Walter J. SCHMIDT
Stellvertretende Vorsitzende:	Friedrich BRIX Eckard WALLBRECHER
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Werner JANOSCHEK
Schriftleiter:	Volker HÖCK
Bibliotheksverwalter:	Friedrich STEININGER
Weitere Vorstandsmitglieder:	Franz BOROVICZÉNY Gerhard FASCHING Peter FAUPL Ludwig GAMSJÄGER Peter GOTTSCHLING Friedrich KOLLER Heinz KOLLMANN Karl KRAINER Friedrich MARSCH Hans Peter SCHÖNLAUB Herbert SUMMESBERGER Ludwig WAGNER Godfrid WESSELY
Rechnungsprüfer:	Julian PISTOTNIK Christoph HAUSER

Mitgliederstand 1993

Persönliche Mitglieder	634
Unpersönliche Mitglieder	38
Förderer	21
<hr/>	
Mitglieder	693

① **Inhaber der Eduard-Sueß Gedenkmünze,
zugleich Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. Roland BRINKMANN, Hamburg
Prof. DDr. Eberhard CLAR, Wien
HR Prof. Dr. Franz KAHLER, Klagenfurt
Chefgeologe Dr. Rudolf OBERHAUSER, Wien
Prof. Dr. Alexander TOLLMANN
Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

② **Ehrenmitglieder**

HR Dr. Peter BECK-MANNAGETTA, Wien
Prof. Dr. Christof EXNER, Wien
Prof. Dr. Helmuth FLÜGEL, Graz
HR Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz
Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER, Wien
Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien
Dir. Dr. Anton RUTTNER, Wien
Prof. Dr. Celal SENGÖR, Istanbul
Prof. Dr. Hermann STOWASSER, Mödling
Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien
Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien

③ **Korrespondierende Mitglieder**

Prof. Dr. Franz ALLEMAN, Basel
Dr. Helmut BARTENSTEIN, Celle
Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakau
Prof. Dr. Giovanni Battista DAL PIAZ, Padova
Präsident Prof. Dr. Jozsef FÜLÖP, Budapest
Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb
Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris
Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern
Prof. Dr. Ernest Roland OXBURGH, Oxford
Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana
Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd
Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

④ **Träger des Otto-Ampferer-Preises**

1983 Dr. Gunther HEISSEL, Innsbruck
1985 Dr. Lothar RATSCHBACHER, Graz
1988 Dr. Gerhard MANDL, Wien
1990 Dr. Reinhard ROETZEL, Wien
1990 Dr. Reinhard SACHSENHOFER, Leoben
1993 Dr. Kurt DECKER, Wien

⑤ **Förderer**

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Eisenstadt
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz
Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
E. Ast & Co., Ingenieure, Graz
Ennskraftwerke AG, Steyr
Etschel und Meyer, Schladming
Österreichische Salinen, Bad Ischl
Geo Salzburg, Salzburg
Gipsbergbau Preinsfeld Ges.m.b.H., Wien
Halliburton-Comp. Austria, Seyring
Montanwerke Brixlegg
Österreichische Elektrizitäts-Wirtschafts AG, Wien
ÖMV Aktiengesellschaft, Wien
Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H., Wien
Steirische Magnesitindustrie AG, Wien
Tiroler Magnesit
Van Sickle Ges.m.b.H., Wien
Vorarlberger Erdöl- und Ferngas Ges.m.b.H.,
Bregenz
Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz

Sitzungsberichte 1993

03. 01.: Salzburg
HUBMANN, F. (Univ. Graz): Paläontologische, ökologische und biogeographische Aspekte silurischer Kettenkorallen N-Gondwanas.
14. 01.: Innsbruck
SCHMIDT, T. (Univ. Giessen): Zur Tektonik im Drauzug: lateraler sinistraler Versatz im Mesozoikum und dextrale interne Zerschering im Postoligozän.
19. 01.: Graz
KURAT, G. (Wien): Mikrometeorite.
21. 01.: Innsbruck
JOHANNES; W. (Univ. Hannover): Bildung und Entwicklung granitischer Magmen (P-T-Pfade aufsteigender Magmenkörper.
26. 01.: Graz
BALLHAUS, C. (Freiburg): Der Giles-Komplex in Zentral-Australien, Magmenintrusion in einen granulitfaziellen Rahmen.
28. 01.: Innsbruck
TSCHAUFESER, P. (Univ. of Bath): Computersimulation von Quarz, Zeolithen und Al-Phosphaten.
02. 03.: Wien
ZEISS, Arnold (Erlangen): Die ersten Funde oberjurassischer Plattenkalke in der Neuen Welt – Fauna, Fazies und Stratigraphie.
02. 03.: Graz
KREUTZER; Lutz (Wien) Geologie im extremen Fels: Das devonische Barriere-Riff der Karnischen Alpen.
04. 03.: Wien
KOZUR, Heinz, (Budapest): Die Entwicklung des kimmerischen Ozeans in den Westkarpaten und Ostalpen und mögliche Schlußfolgerungen für die tektonische Gliederung dieses Raumes.
04. 03.: Innsbruck
TENTSCHERT, E. (TIWAG/Innsbruck): Unterirdische Wässer in Tirol - Erfahrungen und Erschließungsmöglichkeiten.
09. 03.: Graz
ALEDSEEV, V. (Apatity): Mesoscopic scale structures of the Kola peninsula, the Baltic Shield.
11. 03.: Wien
RYBACH, Ladislaus (ETH Zürich): Das Schweizerische Molassebecken: Sedimentations-/Hebungsgeschichte, Paläogeothermik und geothermisches Potential.
11. 03.: Salzburg
OBENHOLZNER, H.J. (Montan-Univ. Leoben): Reliktstrukturen in alterierten Tuffen – eine REM-Studie.
11. 03.: Innsbruck
SCHNEIDER, J. (Univ. Göttingen): Auswirkungen von Luftschadstoffen und saurem Regen im Harz auf das Ökosystem und das Trinkwasser der Zukunft.
18. 03.: Innsbruck
HOERNES, S. (Univ. Bonn): Granulitfazielle Fragen der Unterkruste.
25. 03.: Innsbruck
TSCHAUFESER, P. (Univ. of Bath): Computersimulationen von Quarz, Zeolithen und Al-Phosphaten.

29. 03.: Wien
KÖBERL, Ch. (Univ. Wien): Das Re-Os Isotopensystem und seine Anwendung in Geo- und Kosmochemie.
01. 04.: Innsbruck
FÜGENSCHUH, B. (ETH Zürich): Deformation im Hangenden der Brenner-Abschiebung.
22. 04.: Wien
SENGÖR, C. A.M. (Istanbul): Ein Schlangenmodell für die Entschlüsselung des tektonischen Werdeganges der Altaiden in Asien.
22. 04.: Innsbruck
BAUER, W. (Amt d. Vorarlberger Landesregierung/Bregenz): Geologische Aspekte im Deponebau.
29. 04.: Wien
SCHÖNLAUB, Hans Peter (GBA Wien) Naturkatastrophen in der Bibel, geologisch gesehen.
29. 04.: Salzburg
HEITZMANN, P. (Landeshydrologie und -geologie Bern): Europa und Afrika verzahnt zur Tiefenstruktur und Entwicklung der Schweizer Alpen.
29. 04.: Innsbruck
STÖCKHERT, B. (UNiv. Bochum): Hochdruckmetamorphose einmal nicht nur aus petrologischer Sicht.
06. 05. 1993: Wien
STERNER, S. Michael (Bayreuth): Post-Entrapment Re-Equilibration Behavior of Fluid Inclusions.
06. 05.: Innsbruck
ANGERER, H. (Wildbach- u. Lawinenverbauung/Innsbruck): Projekt Schesa-Tobel, Vorarlberg: Stand der geologischen Verkundung einer systemar unterstützten Naturraumanalyse
- 7./8. 05.: Salzburg
Geologentag
10. 05.: Wien
ENGLERT, P. (San Jose, USA): Marserkundung mit dem Mars-Observer-Programm.
11. 05.: Wien
FREIWALD, A. (GEOMAR, Kiel): Subarktische Kalkalgenriffe im Spiegel hochfrequenter Meeresspiegelschwankungen und interner biologischer Steuerungsprozesse.
13. 05.: Salzburg
SUMMESBERGER, H. (Naturhistorisches Museum Wien): Erdwissenschaften im AHS-Unterricht.
13. 05.: Innsbruck
SANDERS, D. (ETH Zürich): Probleme der Karbonatsequenzstratigraphie: Beispiele von der Maicella-Plattform.
17. 05.: Wien
MELCHER, F. (Leoben): Mineralogie und Ablagerungsbedingungen altproterozoischer chemischer Sedimente in Ghana, West-Afrika.
18. 05.: Graz
SCHMID, M. (Zürich): Wasserhaltige Phase in Subduktionszonen: Eine experimentelle Untersuchung von 10-60 kbar.
27. 05.: Wien
In der Vortragsreihe Überblicke: JANOSCHEK, W., PASCHER, G., STÖCKL, W. & STRAUSS, U. (alle GBA Wien): Moderne Methoden zur Erstellung von geologischen Karten.
03. 06.: Wien
BOROVICZÉNY, F. (GBA Wien) & NEUDORFER, W. (Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal): Zur Hydrogeologie des Marchfeldes mit besonderer Berücksichtigung des Marchfeldkanals.
08. 06.: Graz
MÜLLER, U. (Darmstadt): Temperatur und Verformungsgeschichte von Meteoriten am Beispiel von Allende und Shergotty.
14. 06.: Wien
HENN, U. (Idar-Oberstein): Die Edelsteine Sri Lankas Vorkommen und Eigenschaften.
15. 06.: Graz
HENN, U. (Idar-Oberstein): Die Edelsteine Sri Lankas. Vorkomme und Eigenschaften.
17. 06.: Wien
CIESKOWSKI, Marek (Krakow): Fore-Magura Zone of the West Flysch Carpathians, Poland.
17. 06.: Salzburg
FORSTINGER, G. (Salzburg): Das Grundwasser im Saalfeldner Becken: Nutzung Gefährdung Sanierungsfälle.
24. 06.: Wien
Podiumsdiskussion: Atlantis
Am Podium: DEGER-JALKOTZY, S. (Institut für Alte Geschichte), KRUPARZ, H. (Wien), KUKAL, Z. (Cesky Geologicky Ustav, Praha), TOLLMANN, A. (Institut für Geologie, Univ. Wien), VERGINIS, S. (Institut für Geographie, Univ. Wien).
Diskussionsleitung: W.J. SCHMIDT.
- 14.10.: Wien
DECKER, K. (Wien): Die polyphase Kinematik der Nördlichen Kalkalpen: 100 Millionen Jahre spröde Deformation in den östlichen Kalkalpen.
18. 10.: Wien
JACOB, K.H. (Berlin): Selbstorganisation von Mineralgefügen durch Energiedissipation (Neue Erkenntnisse für die Geowissenschaften).
28. 10.: Innsbruck
RAMMLMAIR, D. (BGR Hannover): Goldquarzgänge im Sukuma-Land/Greenstone-Belt, NW-Tanzania.
04. 11.: Innsbruck
HUBMANN, B. (Univ.Graz): Altpaläozoische Grünalgen Österreichs: Systematik, Ökologie und Florenprovinzialismus.
04. 11.: Wien
ZUCHIEWICZ, W. (Krakau): Neotectonics of the Northern Carpathians: some new data.
09. 11.: Wien
BAUMGARTNER, P. (Lausanne): Genese und Stratigraphie der Tethysradiolarite.
11. 11.: Wien
EISBACHER, G. (Karlsruhe): Polyphase Kinematik in den westlichen Kalkalpen.
11. 11.: Innsbruck
BOEHLER, R. (Mainz): Experimentelle mineralogische Untersuchungen bei Mantel/Erdkern-Bedingungen.
15. 11.: Wien
DAMASCHUN, F. (Berlin): Denkmalpflege Ein Einsatzgebiet für die klassische Petrographie.
17. 11.: Salzburg
NEUMAYR, P. (Univ. Western Australia): Symmetrische amphibolitfaziale Goldvererzungen im Mt. York District, Pilbara-Kraton, Westaustralien.

18. 11.: Wien
SENGÖR, C.A. (Istanbul): 100 Jahre Tethys.
18. 11.: Innsbruck
DIETRICH, H. (Greifswald): Kompaktionsmodellierung an Ca-Sulfaten und Karbonaten.
25. 11.: Wien
JAGOUTS, E. (Max Planck Institut Mainz): Meteorite vom Mars: Zeugen der Planetenentwicklung.
25. 11.: Innsbruck
MÜNZER, U. (München): Fernerkundung in Island – neue Möglichkeiten für den Geowissenschaftler.

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

2. Dezember 1993
17.00–18.00 Uhr
Geologisches Institut der Universität Wien,
Universitätsstraße 7/III, 1010 Wien

Tagesordnung

- 1) Berichte des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen
- 2) Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 3) Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
- 4) Wahl der Rechnungsprüfer (§ 16)
- 5) Behandlung von Anträgen gem. § 11 der Statuten

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, daß die Generalversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und daher beschlußfähig ist. Die Tagesordnung der Generalversammlung wird genehmigt, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Ordentlichen Generalversammlung wird verzichtet.

Top 1

- Bericht der Schriftführer
J. EGGER verliest den Jahresbericht 1992 der Schriftführung:
Der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gehörten am 31. 12. 1992 insgesamt 720 Mitglieder, davon 164 im Ausland, an.
Inhaber der SUSS-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Roland BRINKMANN, Eberhard CLAR, Franz KAHLER, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 13 Ehrenmitglieder, 11 korrespondierende Mitglieder und 5 Ampferer-Preisträger. Weiters gehörten der ÖGG 521 persönliche Mitglieder im Inland und 140 im Ausland, sowie 22 unpersonliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.
Die Mitgliederbewegungen stellten sich folgendermaßen dar: 22 neue Mitglieder im Inland und 2 im Ausland traten der ÖGG bei. 19 persönliche Mitglieder traten aus der ÖGG aus bzw. erlosch ihre Mitgliedschaft durch den Tod. 1992 war das Ableben von 10 Mitgliedern zu beklagen: der Inhaber der SUSS-Medaille Sigmund PREY verstarb am 12. März 1992, der langjährige Schriftführer und ehemalige Vorsitzende der ÖGG, Walter MEDWENITSCH am 15. Mai, das korrespondierende Mitglied Rudolf HOHL am 26. Juni. Weiters trauern wir um Eduard PARLOW, Herbert PASCHINGER, Viktor PETTERS, Heinrich SALZER, Karl SCHAFFER, Konrad WEIDICH und Detlef WURM.

Die ÖGG stand im Berichtsjahr mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und 216 des Auslandes im Publikationstausch. Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen wurden insgesamt 36 Vorträge in Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz gehalten, außerdem fanden 2 Podiumsdiskussionen in Wien statt. In Wien wurde am 2. und 3. April 1992 erstmals ein Geologentag organisiert, um Kontakte zwischen Universitätsabsolventen und potentiellen Arbeitgebern herzustellen.

Vom 14. 9. – 18. 9. 1992 fand in Wien die Wandertagung der ÖGG unter dem Titel „Wiener Becken: Untergrund und Randgebiete“ statt, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Godfrid WESSELY stand. Insgesamt besuchten 109 Personen die Vorträge und nahmen an den vier Exkursionen teil. Am ersten Tag der Wandertagung wurde die Generalversammlung der ÖGG abgehalten, bei der auch der Vorsitzende und der Vorstand der Gesellschaft für die Funktionsperiode 1993/94 neu gewählt wurden.

Der Vorstand der ÖGG trat am 30. Jänner, am 11. Juni und am 13. September zu Sitzungen zusammen.

Der Jahresbericht 1992 wird per akklamationem angenommen.

- Bericht der Schriftleitung
SCHMIDT verliest eine kurze Stellungnahme des an der Teilnahme verhinderten Schriftleiters V. HÖCK.
Im Anschluß daran fragt LUEGER an, warum der letzte Mitteilungsband der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in englischer Sprache erschienen ist, obwohl sich darin nur Berichte über die österreichische Regionalgeologie befinden. SCHMIDT erklärt daraufhin, daß dieser Beitrag von der ÖMV kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und daß eine Übersetzung nur weitere Kosten verursacht hätte. WESSELY gibt bekannt, daß dieser Band auch bei der EAPG-Tagung als Exkursionsführer verwendet werden wird, woraus sich finanzielle Vorteile für die ÖGG ergeben. LUEGER beschwert sich daraufhin, daß die Beantwortung dieser Frage nicht schon vor einem Jahr erfolgt ist.
- Bericht des Kassenverwalters
K. HÖSCH legt die Abrechnung für das Kalenderjahr 1992 (siehe Beilage zu diesem Protokoll) vor und erläutert die einzelnen Positionen. Daran anschließend gibt der Kassenverwalter einen Überblick über den voraussichtlichen Stand der Finanzen für 1993: Besonders weist er daraufhin, daß durch die Erbschaft Sommermeier insgesamt 963.292.– ö.S. eingegangen sind.
SCHMIDT dankt HÖSCH für seine umfangreiche Arbeit und erklärt, daß die Erbschaft Sommermeier nach den Vorstellungen des Vorstandes als Fonds erhalten bleiben soll. Lediglich die Erträge daraus sollten nötigenfalls für laufende Ausgaben verwendet werden. Schmidt gibt weiters bekannt, daß der Ampfererpreis von ö.S. 10.000.– auf ö.S. 15.000.– erhöht wurde.
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
Arbeitsgruppe Hydrogeologie: ZETINIGG berichtet darüber, daß die Arbeitsgruppe zwei Sitzungen in Innsbruck und Salzburg abgehalten hat. Bei letzterer wurden ZETINIGG und WIMMER mit der Leitung der Arbeitsgruppe betraut. Die nächste Sitzung wird im März in Graz abgehalten werden und sich mit artesischem Wasser beschäftigen. Ein weiteres Ziel der Arbeitsgruppe ist es, daß ein Mitteilungsband der ÖGG zum Thema Hydrogeologie gewidmet werden wird. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeiten intensiviert werden.
Im Anschluß an die Ausführungen von ZETINIGG meldet sich LUEGER mit der Frage zu Wort, warum der Vorstand

Briefe widerrufen hat, die LUEGER aufgrund eines Beschlusses der Arbeitsgruppe vom 16.10.1992 an verschiedene Institutionen geschickt hat. SCHMIDT erklärt daraufhin, daß diese Briefe statutenwidrig waren. Außerdem stellt er klar, daß diese Angelegenheit nicht Thema der Generalversammlung ist, da LUEGER nicht zeitgerecht beantragt hat, diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen. Da LUEGER trotz dieser Erklärungen auf seinem Anliegen beharrt und damit die Versammlung stört, entzieht SCHMIDT ihm schließlich das Wort, was allerdings erst nach längerer Zeit befolgt wird.

Top 2

- Stellungnahme der Rechnungsprüfer
Da die beiden Rechnungsprüfer verhindert waren, an der Generalversammlung teilzunehmen, kam es zu keiner Entlastung des Vorstandes. Diese wird bei der nächsten Generalversammlung nachgeholt werden.

Top 3

- Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder
HÖSCH stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für ordentliche persönliche Mitglieder von ö.S. 380,- auf ö.S. 400,- zu erhöhen, jenen für Studenten von ö.S. 190,- auf ö.S. 200,-. Damit seien die ausländischen Mitglieder den inländischen gleichgestellt, es sollen jedoch zusätzliche Portokosten von ö.S. 60,- von im Ausland lebenden Mitgliedern eingehoben werden. In der folgenden Abstimmung wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

Top 4

- Wahl der Rechnungsprüfer für 1994
Der Vorschlag, für 1994 als Rechnungsprüfer wieder Christoph HAUSER und Julian PISTOTNIK zu bestellen, wird einstimmig angenommen.

Top 5

- Anträge gemäß § 11 der Statuten
Keine Anträge.

Mit einem Dank an die Funktionäre und die übrigen Anwesenden schließt SCHMIDT die Ordentliche Generalversammlung und kündigt den daran anschließenden Vortrag an: HANTKE, R., (Stafa, Schweiz): Zur Flußgeschichte Mitteleuropas.

02. 12.: Innsbruck
NIEDERMAYR, G. (Wien): Alpine Quarze und ihre Bedeutung für die alpine Kluftmineralisation.
06. 12.: Wien
KLEMD, R. (Bremen): Petrologie und Fluideinschluß-Untersuchungen an eklogitfazielle Metasedimenten des Münchberger Deckenstapels (NO-Bayern).
07. 12.: Wien
MEYER, Ch. A. (Solothurn): Saurierspuren.
07. 12.: Graz
KLEMD, R. (Bremen): Petrologie und Fluideinschluß-Untersuchungen an eklogitfaziellen Metasedimenten des Münchberger Deckenstapels (NO-Bayern).
13. 12.: Wien
BOHSUNG, J. (Heidelberg): Die neue Heidelberger Protonenmikrosonde - Aufbau und Anwendungen.
14. 12.: Graz
BOHSUNG, J. (Heidelberg): Die neue Heidelberger Protonenmikrosonde - Aufbau und Anwendungen.
16. 12.: Salzburg
FRITZ, H. (Graz): Zur Kinematik der panafrikanischen Orogenese in Ägypten.

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1993

EINGÄNGE		AUSGÄNGE	
1. Mitgliedsbeitrag	211.483,32	1. Druckkosten a) Band 85	64.514,00
2. Förderungen und Subventionen	53.692,73	b) Band 86	9.972,48
3. Insetate	12.000,00	2. Veranlagung Sommermaier	3.515,06
4. Verkauf von Druckschriften	50.878,07	3. Porto	18.738,00
5. Steuerrückvergütung Finanz	312.996,00	4. Büromaterial	4.300,16
6. Bankzinsen	1.494,20	5. Reisekostenvergütungen	25.124,61
7. Irrläufer	41.000,00	6. Exkursionen, Geologentag	9.598,00
8. Geologentag und Exkursion	10.920,00	7. Vortragspesen	9.830,80
9. Rückzahlung Bardifferenz 1992	7.000,00	8. Bankspesen	14.281,23
	<u>401.464,32</u>	9. Irrläufer	41.000,00
		10. Fremde Mitgliedsbeiträge	3.704,00
		11. Bibliotheksarbeiten	5.500,00
		12. Kranzspenden	3.000,00
		13. Gravur Suess-Medaille	105,60
		14. Beitragsrückzahlung	120,00
			<u>213.303,94</u>
ZUSAMMENFASSUNG			
① Handkassen und Konten:		①	138.648,17
Saldo 1. 1. 1993	49.512,21		
Summe der Eingänge 1993	+ 401.464,32	②	1.009.164,59
	<u>351.952,11</u>		<u>1.147.812,76</u> Gesamtvermögen am 31.12. 1993
Summe der Ausgänge 1993	- 213.303,94		
	<u>138.648,17</u>		
Saldo 31. 12. 1993		03. Okt. 1994	Dr. Konrad Hösch, Kassenverwalter
② Ampfererfond:			Dr. Christoph Hauser
Sparguthaben Sparbuch	18.214,59		Dr. Julian Pistotnik
Floaterguthaben	58.950,00		Rechnungsprüfer
Sommermeierfond:			
Wertpapiere	932.000,00		
Saldo 31. 12. 1993	<u>1.009.164,59</u>		

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1994

EINGÄNGE	AUSGÄNGE																																												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1. Mitgliedsbeiträge</td><td style="text-align: right;">292.427,87</td></tr> <tr><td>2. Förderungen und Subventionen</td><td style="text-align: right;">75.900,00</td></tr> <tr><td>3. Verkauf von Druckschriften</td><td style="text-align: right;">30.389,00</td></tr> <tr><td>4. Steuerrückvergütung Finanzamt</td><td style="text-align: right;">18.439,00</td></tr> <tr><td>5. Bankzinsen</td><td style="text-align: right;">5.273,20</td></tr> <tr><td>6. Irrläufer</td><td style="text-align: right;">2.470,00</td></tr> <tr><td>7. Exkursion, Wandertagung</td><td style="text-align: right;">41.432,00</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">466.331,07</td></tr> </table>	1. Mitgliedsbeiträge	292.427,87	2. Förderungen und Subventionen	75.900,00	3. Verkauf von Druckschriften	30.389,00	4. Steuerrückvergütung Finanzamt	18.439,00	5. Bankzinsen	5.273,20	6. Irrläufer	2.470,00	7. Exkursion, Wandertagung	41.432,00		466.331,07	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1. Druckkosten Band 86</td><td style="text-align: right;">172.858,04</td></tr> <tr><td>2. Sommermeier-Fond</td><td style="text-align: right;">27.099,15</td></tr> <tr><td>3. Porto</td><td style="text-align: right;">41.414,10</td></tr> <tr><td>4. Büromaterial</td><td style="text-align: right;">7.352,88</td></tr> <tr><td>5. Reisekostenvergütungen</td><td style="text-align: right;">9.873,80</td></tr> <tr><td>6. Exkursion, Wandertagung</td><td style="text-align: right;">49.410,80</td></tr> <tr><td>7. Vortragspesen</td><td style="text-align: right;">8.840,00</td></tr> <tr><td>8. Bankspesen</td><td style="text-align: right;">8.955,31</td></tr> <tr><td>9. Irrläufer</td><td style="text-align: right;">2.470,00</td></tr> <tr><td>10. Fremde Mitgliedsbeiträge</td><td style="text-align: right;">1.540,00</td></tr> <tr><td>11. Bibliotheksarbeiten</td><td style="text-align: right;">4.720,00</td></tr> <tr><td>12. Kranzspenden</td><td style="text-align: right;">5.685,00</td></tr> <tr><td>13. Gravur Suess-Medaille</td><td style="text-align: right;">252,00</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">340.435,08</td></tr> </table>	1. Druckkosten Band 86	172.858,04	2. Sommermeier-Fond	27.099,15	3. Porto	41.414,10	4. Büromaterial	7.352,88	5. Reisekostenvergütungen	9.873,80	6. Exkursion, Wandertagung	49.410,80	7. Vortragspesen	8.840,00	8. Bankspesen	8.955,31	9. Irrläufer	2.470,00	10. Fremde Mitgliedsbeiträge	1.540,00	11. Bibliotheksarbeiten	4.720,00	12. Kranzspenden	5.685,00	13. Gravur Suess-Medaille	252,00		340.435,08
1. Mitgliedsbeiträge	292.427,87																																												
2. Förderungen und Subventionen	75.900,00																																												
3. Verkauf von Druckschriften	30.389,00																																												
4. Steuerrückvergütung Finanzamt	18.439,00																																												
5. Bankzinsen	5.273,20																																												
6. Irrläufer	2.470,00																																												
7. Exkursion, Wandertagung	41.432,00																																												
	466.331,07																																												
1. Druckkosten Band 86	172.858,04																																												
2. Sommermeier-Fond	27.099,15																																												
3. Porto	41.414,10																																												
4. Büromaterial	7.352,88																																												
5. Reisekostenvergütungen	9.873,80																																												
6. Exkursion, Wandertagung	49.410,80																																												
7. Vortragspesen	8.840,00																																												
8. Bankspesen	8.955,31																																												
9. Irrläufer	2.470,00																																												
10. Fremde Mitgliedsbeiträge	1.540,00																																												
11. Bibliotheksarbeiten	4.720,00																																												
12. Kranzspenden	5.685,00																																												
13. Gravur Suess-Medaille	252,00																																												
	340.435,08																																												
<p>ZUSAMMENFASSUNG</p> <p>① Handkassen und Konten:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Saldo 1. 1. 1994</td><td style="text-align: right;">138.648,17</td></tr> <tr><td>Summe der Eingänge 1994</td><td style="text-align: right;">+ 466.331,07</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">604.979,24</td></tr> <tr><td>Summe der Ausgänge 1994</td><td style="text-align: right;">- 340.435,08</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">264.544,16</td></tr> </table> <p>Saldo 31. 12. 1994</p> <p>② Ampfererfond und Sommermeierfond:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Sparbuch</td><td style="text-align: right;">83.501,75</td></tr> <tr><td>Wertpapiere</td><td style="text-align: right;">982.350,00</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1.065.851,75</td></tr> </table> <p>Saldo 31. 12. 1994</p>	Saldo 1. 1. 1994	138.648,17	Summe der Eingänge 1994	+ 466.331,07		604.979,24	Summe der Ausgänge 1994	- 340.435,08		264.544,16	Sparbuch	83.501,75	Wertpapiere	982.350,00		1.065.851,75	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>①</td><td style="text-align: right;">264.544,16</td></tr> <tr><td>②</td><td style="text-align: right;">1.065.851,75</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1.330.395,91</td></tr> </table> <p style="text-align: right;">Gesamtvermögen am 31.12. 1994</p> <p>10. Nov. 1995 Dr. Konrad Hösch, Kassenverwalter</p> <p>28. Nov. 1995 Dr. Christoph Hauser Dr. Julian Pistotnik Rechnungsprüfer</p>	①	264.544,16	②	1.065.851,75		1.330.395,91																						
Saldo 1. 1. 1994	138.648,17																																												
Summe der Eingänge 1994	+ 466.331,07																																												
	604.979,24																																												
Summe der Ausgänge 1994	- 340.435,08																																												
	264.544,16																																												
Sparbuch	83.501,75																																												
Wertpapiere	982.350,00																																												
	1.065.851,75																																												
①	264.544,16																																												
②	1.065.851,75																																												
	1.330.395,91																																												

Hinweise für Autoren

1. Allgemeines

Die „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

- 1) Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
- 2) Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung aufgrund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z.B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnte allenfalls als „Editorial“ publiziert werden.

Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Seit Band 86 (1993) erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße entspricht dem A4-Format, der Satz ist zweispaltig. Der Satzspiegel beträgt 17,5 x 25 cm. Abbildungen bis zum doppelten Seitenformat sind möglich, für größere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

Schriftleiter

Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax. 0662 8044 621

Co-Schriftleiter

Dr. Josef-Michael SCHRAMM

Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax. 0662 8044 621

Dr. Reinhard ROETZEL

Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 0222 7125674 40
Fax. 0222 7125674 56

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

4. Manuskript

4.1. Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in deutsch oder englisch abgefaßt sein. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- Erklärung, daß das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist.
- Voller Name, Adresse, Telefonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll.
- Name, Adresse, Telefon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten, zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens drei cm breit sein. Allgemein gebräuchliche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entsprechend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigefügt sein, entweder in 5.25 oder in 3.5 Zoll Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muß auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII Format).

4.2. Gliederung des Manuskriptes

4.2.1. Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

4.2.2. Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

4.2.3. Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

4.2.4. Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefaßt sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

4.2.5. Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z.B. siehe Kapitel 3.2.1.) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (immer in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

4.2.6. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

- Familienname (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Voller Titel der Arbeit
- Zeitschriftentitel (Abkürzungen gemäß Normen)
- Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer.
- Seitenangabe
- Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J.A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, **25**, 41-67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

- Familiennamen, Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Voller Titel der Arbeit. – In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed(s).), Titel des Buches.
- Seitenangabe des zitierten Artikels
- Erscheinungsort (Verlag).

Beispiel:

PEARCE, J.A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R.S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*. – 525–548, New York (John Wiley and Sons).

Buchzitate müssen enthalten:

- Autorennamen, Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Buchtitel
- Angaben über Auflagen
- Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise
- Erscheinungsort (Verlag).

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1. – 766 S., Wien (Deuticke).

4.3. Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. Fettdruck wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden kursiv gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z.B. Schummerungen mit Farbbleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu nummerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluß beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefaßt werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muß entsprechend groß gehalten werden.

6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält

eine Korrekturfahne des Seitenumbruches übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne erbittet die Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, daß ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freixemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabbestellung.

Guidelines for Authors

1. 1. Introduction

The "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

- 1) Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
- 2) Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, book reviews and an information bulletin of the "Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)" will be published as usual. Short notes and letters (e.g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as "editorials". Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" are welcome anytime.

2. Design and Publication

Having started with volume **86** (1993) the "Mitteilungen" appear in a new shape. The size has been enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The type area is 17,5×25 cm. Figures up to the size of a double page are possible, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The "Mitteilungen der ÖGG" will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

3. Editorial board

The following three persons are members of the editorial board:

Editor

Dr. Volker HÖCK
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax. 0662 8044 621

Associated editors

Dr. Josef-Michael SCHRAMM
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax. 0662 8044 621

Dr. Reinhard ROETZEL
Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 0222 7125674 40
Fax. 0222 7125674 56

Manuscripts should be sent to the principal editor.

4. Manuscript

4.1. General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- the manuscript has not been published or has been submitted elsewhere and containing
- full name, address, phone, fax of the author, to whom the correspondence should be addressed and
- name, address, phone and fax of colleagues, which the author suggests as suitable reviewers.

The editorial will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed one-sided, double-spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. Generally used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable.

A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the hard-copy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

4.2. Organization of the Manuscript

4.2.1. Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

4.2.2. Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

4.2.3. Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

4.2.3. Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

4.2.5. Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, subchapters or sections (e.g. compare chapter 3.2.1.) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

4.2.6. Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s)
- year of publication
- full title of the publication
- title of the journal (abbreviations according to usual norms)
- number of volume (and/or issue)
- page numbers

Example

PEARCE, J.A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, **25**, 41–67.

Citations of special articles from monographs must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the authors
- year of publication
- full title of publication. – In: full name of editor(s), title of the book
- pages
- place of publication (publishers)

Example:

PEARCE, J.A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R.S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*. – 525–548, New York (John Wiley and Sons).

Citations of monographs must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the authors
- year of publication
- full title of monograph
- number of edition
- number of pages
- possible references to figures
- place of publication (publishers)

Example:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1. – Deuticke Wien, 766 S.

4.3. Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in spaced types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. Boldface should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in italics, they must be indicated by a wavy line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings of fotos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They should be avoided.

Orientation marks should be given on the back side of photographs. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e.g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the type area.

6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be addressed) will get the page proofs. A corrected copy should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the pages proofs will be corrected in time by some other persons.

7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be payed. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be addressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

Mitt. Österr. Geol. Ges.	ISSN 0251-7493	87 (1994)	S. 189	Wien, Mai 1996
--------------------------	----------------	-----------	--------	----------------

Forum

Eine negative Kritik mit positiver Zielsetzung

Vor wenigen Monaten wurde mir von Vorstand der Österreichischen Geologischen Gesellschaft die höchste Auszeichnung verliehen, die einem österreichischen Geowissenschaftler zuteil werden kann: Die Eduard-Suess-Gedenkmünze. Ich habe diese Ehrung mit großer Freude und Dankbarkeit entgegengenommen.

In meinen Dankesworten bin ich mit folgenden Sätzen auch auf die Bedeutung unserer Mitteilungen eingegangen:

„Die Statuten der ÖGG zeigen klar, daß die Gesellschaft heute, wie in den Tagen von SUSS, den Begriff Geologie im internationalen, umfassenden Sinn verwendet und damit die Erdwissenschaften in all ihren Facetten vertritt. Ein Spiegelbild waren und sind und werden, wie ich hoffe auch in Zukunft, die Mitteilungen der ÖGG sein. Hier muß der Schriftleiter, so wie bisher, klug abwägend keinen bevorzugen und keinen benachteiligen, nie vergessend, daß unsere Zeitschrift eine der wenigen im deutschen Sprachraum ist, in der strukturgeologische Arbeiten neben paläontologischen, petrographische neben geophysikalischen, regionalgeologische neben umweltgeologischen stehen und damit eine breite Bresche in die genannte Schrebergarten-Mentalität schlagen“, wobei ich unter letzterer die heutige Tendenz der Überspezialisierung verstand, die, anders als in den Tagen von Eduard SUSS nur zu oft verhindert, daß wir die Arbeiten unserer Kollegen noch verstehen und oft dazu beitragen, sie nicht einmal verstehen zu wollen.

Wenige Wochen danach mußte ich lesen, daß die Schriftleitung in ihren Hinweisen für Autoren in Hinkunft in den Mitteilungen zwei Schwerpunkte setzen will: 1. Regionale Arbeiten insbesondere mit Bezug auf Österreich und 2. Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie, gleichfalls mit Bezug auf Österreich.

Dies bestätigt meine mit den zitierten Sätzen geahnten Befürchtungen, stehen diese Hinweise doch in deutlichem

Gegensatz zu den Statuten der Gesellschaft, in denen es bezüglich des Inhaltes der Mitteilungen heißt: „Sie enthält: wissenschaftliche Originalarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Geowissenschaften“. Dies schien den Autoren der Statuten, zu denen ich mich zähle, genug Spielraum für die Schriftleitung.

Mit der Beschränkung der Publikationen auf diese beiden Schwerpunkte macht man die Gesellschaft zu einem Krähwinkel-Verein, in dessen Publikationsorgan sogar Arbeiten aus dem Bereich der Geologie, in dem ihre Wurzeln liegen – der Stratigraphie, also der Historischen Geologie – keinen zugesicherten Platz haben. Wenn in Hinkunft fallweise auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden können – und dies wären, um ein Beispiel herauszugreifen, 10 von 11 Arbeiten in Band 82 gewesen – dann ist dies in meinen Augen ein untauglicher Versuch, diese „Selbstverstümmelung“ zu kaschieren. Noch so viele „Themenbände“ und ein noch so effizientes Reviewer-System können nicht darüber hinwegtäuschen, daß mit dieser Neuregelung der Inhalt in den Mitteilungen nur mehr für wenige Mitglieder, nicht jedoch für die Masse gut und interessant sein wird. Wie heißt es bei Kollegen Goethe: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, und jeder geht zufrieden nach Haus“.

Ich freue mich, daß mit dem von der Schriftleitung angelegten „Forum“ die Möglichkeit gegeben, ja sogar gewünscht wird, auch negative Kritik mit hoffentlich positiver Wirkung zu üben.

In diesem Sinne wünsche ich der Schriftleitung für ihre Arbeit viel Erfolg!

HELMUT W. FLÜGEL

GRUPPE WASSER

Die GRUPPE WASSER zählt zu den größten Ziviltechnikerkanzleien Österreichs in den Fachbereichen Wasser und Umwelt.

Zur Lösung komplexer Probleme in interdisziplinärer Teamarbeit sind bei uns Spezialisten folgender Fachrichtungen vertreten:

Architektur	Bauingenieurwesen	Betriebswirtschaft	Biologie
Chemie	Geologie	Informatik	Kulturtechnik & Wasserwirtschaft
Montanistik	Ökologie	Techn. Mathematik	Techn. Physik

		LEISTUNGEN							
		Gutachten Beratung Vertretung	Studien Untersuchungen Konzepte	Planung Projektierung Ausschreibung	Bau- / Betriebsaufsicht	Datenverarbeitung Dokumentation	Modellierung	Analytik	Geogr. Informationssystem Datenbanken
FACHBEREICHE	GRUNDWASSERWIRTSCHAFT Erkundung / Beweissicherung Erschließung / Brunnen Nutzung / Schutz	✓✓✓	✓✓✓	✓	✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓
	SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT Versorgung / Aufbereitung Entsorgung / Reinigung	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
	BODEN / STANDORT / ALTLASTEN Erkundung / Hydrogeologie Sanierung / Sicherung	✓✓	✓✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
	INDUSTRIEWASSERWIRTSCHAFT Versorgung / Aufbereitung Optimierung / Kreislauf Entsorgung / Reinigung	✓✓✓	✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓		✓✓✓	✓✓✓
	SCHUTZWASSERWIRTSCHAFT Hochwasserrückhaltebecken Regulierung / Renaturierung Flußbau / Wasserkraft	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓	✓✓
	UMWELTMANAGEMENT Umweltverträglichkeit Umweltinformationssystem	✓✓	✓✓	✓		✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
	ABFALLWIRTSCHAFT Deponie / Kompostierung	✓	✓	✓	✓			✓	





Geologische Bundesanstalt

Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 – 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt
(ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Bibliographie geowissenschaftlicher Literatur über Österreich (ab 1979)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen
(wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

**Bitte verlangen Sie das „Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen“
aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt.**

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien

Telefon: 0222/7125674-0; 0222/7155962-0

Fax 0222/7125674-90 • Telex: 132927 • e-mail: biblio@cc.geolba.ac.at



Energie aus heiterem Himmel



Die Nutzung der Sonnenenergie mittels
Wasserkraft hat bei uns Tradition. Durch
weiteres Erschließen direkter und indirekter
Solartechnologien stellt sich die TIWAG den
Herausforderungen der Zukunft.

Wir informieren Sie gerne näher darüber:
Tiroler Wasserkraftwerke AG
Neue Technologien
Tel. 0512/506-2600

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. 177-192](#)